



Drei „Veteranen“ der RK-7 Bremervörde und ihr Vorsitzender: Arnold Sikau (sitzend von links) und Reiner Bösch sowie Wolfgang Mahnke (stehend von links) und Vorsitzender Klaus Schmidt.

40 Jahre selbstloser Einsatz

Reservistenkameradschaft- RK-7 Bremervörde feiert Geburtstag- großer Empfang am 6. Juni

Von Harm Zimmering

Bremervörde. Sie kegeln und knobeln, spielen und sparen. Auch gesellige Feiern stehen bei ihnen hoch im Kurs. Aber: Sie engagieren sich ebenso für die Allgemeinheit. Die Reservistenkameradschaft RK-7 Bremervörde hat das in den letzten Jahrzehnten mehr als einmal bewiesen. Sie ist Mitglied im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr. Ihre rund 70 Mitglieder leisten sicherheitspolitische Arbeit, übernehmen eine Mittlerfunktion in der Gesellschaft und unterstützen im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Bundeswehr. Jetzt feiert die RK-7 ihr 40-jähriges Bestehen.

„Kinder, wie die Zeit vergeht!“, Das mögen sich viele ehemalige Soldaten am Freitag gesagt haben, als sie anlässlich ihres Kameradschafts-abends im RK-Heim in der Neuen Straße auf die Anfangsjahre zurück blickten: Am 5. April 1968 wurde die Reservistenkameradschaft offiziell gegründet. Nur wenige der heutigen Mitglieder sind seit damals ununterbrochen dabei. Arnold Sikau,

Otto Popp, Wolfgang Mahnke, Reiner Bösch und Enno Rugen halten der RK-7 jedoch seit dieser Zeit die Treue.

Natürlich wurden am Freitag viele Erinnerungen geweckt. Und selbstverständlich war die Stimmung unter den ehemaligen Uniformträgern prächtig, als sie in von Arnold Sikau und Wolfgang Mahnke sorgfältig vorbereiteten Diavorträgen an so manchen Höhepunkt in ihrem Reservistendasein erinnert wurden. Zuvor hatte der stellvertretende Vorsitzende Reiner Bösch an den Werdegang der RK-7 erinnert.

Die Reservisten pflegen einen freundschaftlichen Kontakt zu anderen Vereinen wie den Kyffhäusern in Kuhstedt, dem Glinder Schützenverein, dessen Schießstand man auch nutzt, und auch zur Bremervörder Schützengesellschaft. Über Jahre pflegten sie darüber hinaus kameradschaftliche Verbindungen zu den Soldaten der niederländischen Streitkräfte in Seedorf.

Unvergessen bleiben die freiwilligen und ehrenamtlichen Einsätze der RK-7-Mitglieder bei der Umstrukturierung von Kriegsgräberstätten. Dafür hatte ihnen Landrat Hermann Luttmann in einer Feierstunde im Kreishaus vor rund einem halben Jahr seine Anerkennung

ausgesprochen und eine Urkunde überreicht.

Die RK-7 verfügt über ein gemütlich eingerichtetes Heim in der Neuen Straße 66. Hier trifft man sich jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr. Dort finden Vorstandssitzungen und Kameradschaftsabende statt, Vorträge und Fortbildungsmaßnahmen. Regelmäßig nimmt eine Abordnung der RK-7 auch an Informationsveranstaltungen der „Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik“ der Sektion Bremervörde - Zeven teil.

In alle feierlichen Veranstaltungen sind die Frauen der RK-7 - Mitglieder fest eingebunden. Zum Beispiel unterhält man einen Kegelclub, der inzwischen seit 37 Jahren existiert. Zwei Jahre älter ist dagegen schon ihr hauseigener Sparclub. Fasching und Grünkohlessen, Ausflüge und Tanzveranstaltungen gehören zum Programm der RK-7. Niemals jedoch vergessen die Reservisten dabei ihren ureigenen Auftrag im Rahmen ihrer sicherheitspolitischen Arbeit.

Und eines darf auf keinen Fall unerwähnt bleiben: Ihr selbstloser Einsatz und die stetige Bereitschaft, sich unter Aufopferung von viel Freizeit für das Wohl der Gesellschaft einzusetzen.

Der 40-jährige Geburtstag der RK-7 Bremervörde soll am Freitag, 6. Juni, auf einem großen Empfang mit geladenen Gästen im Festzelt auf dem Heimgelände gefeiert werden.